

# Verpennen die Bauern das Bio-Business?

08:17 | 06.11.2007

ZÜRICH – «Bio» ist in. Auch bei den Lebensmitteln. Da müssten doch die Bauern ein gutes Geschäft machen. Irrtum. Sie verschlafen es.

Besonders bei unseren Lebensmitteln ist das Label «bio» wichtig und auch populär. Wer will schon Schwermetalle mit dem Gemüse mit-essen oder schädliche Chemie mit dem Wasser mit-trinken. Kein Wunder, ist die Nachfrage in der Schweiz gross. 1,2 Milliarden Franken Umsatz brachten im letzten Jahr Bio-Nahrungsmittel.

Da müsste doch grosse Freude herrschen bei den Bauern, da müssten diese doch volles Rohr produzieren. Statt in Bern um Subventionen zu jammern.

Irrtum! Wie Radio DRS berichtet, herrscht Mangel an Bauern, die nach biologischen Richtlinien produzieren. Zwar gibt es schon 6000. Doch fehlen Hunderte, bestätigt der Chef des Verbandes Bio Suisse, Markus Arbenz. Und muss zugeben: «Die Nachfrage ist stärker gestiegen, als wir produzieren konnten.» Bereits gibt es sogar Liefer-Engpässe bei Bio-Eiern.

Gar nicht gut findet das Coop-Sprecher Karl Weisskopf. 6 Prozent des Umsatzes macht der Konzern bereits mit Bio-Produkten. Tendenz steigend. Weisskopf: «Das Motto «Geiz ist geil!» ist out.» Für gute Lebensmittel bezahlen die Konsumenten auch gutes Geld.

Das müsste für die Bauern in diesem Land doch eigentlich der Wecker losgehen: Bei Bio-Produkten ist der Markt längst nicht ausgereizt! (snx)

## Stimmen Sie ab!

Sind Sie bereit, für Bio-Lebensmittel einen Aufpreis zu bezahlen, wenn das wegen der aufwändigeren Produktion nötig ist?

Ja, natürlich! So tue ich was für meine Gesundheit.  
Bin doch nicht blöd. Ich kaufe immer das Billigste.  
Interessiert mich nicht. Bio oder nicht, ist doch alles gleich.

abstimmen



1,2 Milliarden Franken Umsatz: Markt mit Bio-Produkten in der Schweiz. (RDB)